

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Freitag den 17. März 1871.

(104)

Rundmachung.

Nachdem die in Laibach auf Grund der h. Ministerial-Berordnung vom 15. November 1869, Z. 10864, und vom 22. December 1870, Z. 10447, eingesetzte Prüfungs-Commission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen nach der mit h. Erlaß des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 24. v. Mts., Z. 1724, erfolgten Ernennung des Directors und der einzelnen Prüfungs-Commissions-Mitglieder bereits activirt worden ist, so wird für die Abhaltung der nächsten Prüfungen der Lehrer für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Laibach der

26. April l. J.

mit den darauffolgenden Tagen festgesetzt.

Diejenigen Candidaten, welche sich diesmal der gedachten Prüfung zu unterziehen wünschen, haben sich bei der Direction der Prüfungs-Commission rechtzeitig schriftlich zu melden, die (§ 22 der obcitirten hohen Verordnung) festgesetzte Taxe, welche nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen vom k. k. Landesschulrath vorübergehend auf die Hälfte ermäßigt werden könnte, zu entrichten und unter Anschluß einer kurzen Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsgrades zu erklären,

Nr. 251.

welche der verschiedenen Prüfungen (§§ 4 und 5) sie ablegen wollen.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Prüfung nach der Weisung der obgedachten h. Ministerial-Berordnung vom 15. November 1869, Z. 10864, jedoch mit Beachtung der Uebergangsbestimmungen (§§ 29 und 30) wird vorgenommen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(103 b—2)

Nr. 2633.

Rundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die provisorische k. k. Tabak-Großtrafik zu Banjaloka, im politischen Bezirke Gottschee, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. März 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 60 vom 14. März 1871 berufen.

Laibach, am 6. März 1871.

(108—3)

Nr. 73.

Concurs-Edict.

Die Competenzfrist zur Besetzung der Schullehrerstelle in Niederdorf wird bis einschließlic 26. März l. J.

verlängert, wovon die Bewerber verständiget werden.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee,
am 8. März 1871.

(106—3)

Nr. 383.

Concurs-Edict.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche bis längstens

28. März d. J.

diesem Präsidium zukommen lassen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 11. März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

(113—1)

Nr. 3031.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Skoflanec von Unterstopic, de praes. 1. Juni 1870, Z. 3031, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender, auf der Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gilt Skopic haftenden Sakposten, als:

1. des für Andreas Skoflanec seit 13ten Mai 1807 zur Sicherstellung der Uebernahme der Realität nebst anderen Vertragsverbindlichkeiten intabulirten Adoptionsvertrages vom 13. Mai 1807, und 2. des für Margaretha Bogislin seit 11. Mai 1811 pcto. der väterlichen Erbschaft per 409 fl. 14 kr. Conv.-M. c. s. c. intabulirten Schuldscheines vom 11. Mai 1811 bewilliget worden.

Alle jene, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtzeitig darzuthun, widrigens diese Sakposten nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Juni 1870.

(228—1)

Nr. 5212.

Erinnerung

an Maria Karlin und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Karlin und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Terdina die Klage auf Anerkennung der Verjährung des auf seinem Hause zu Laib. Nr. 126, Urb.-Nr. 125 ad Stadtdominium Laibach für Maria Karlin verbrieften Ehevertrages vom 9. Februar 1805, intab. 18. September 1818, per 807 fl. 30 kr. eingebracht,

worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Pokorn von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 2. Jänner 1871.

(225—1)

Nr. 5211.

Erinnerung

an Agnes, Mina, Johann, Gertraud, Apollonia, Maria, Theresia und Marianna Schneider.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Agnes, Mina, Johann, Gertraud, Apollonia, Maria, Theresia und Marianna Schneider, Erben nach Andreas Schneider, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rupert von Laibach Nr. 63 die Klage auf Anerkennung der Zahlung des dem Andreas Schneider mit dem Meistbotsvertheilungsbescheide vom 27ten December 1852, Z. 6964, vom Meistbote per 1370 fl. Conv.-M. zugewiesenen Betrages per 350 fl. Conv.-M.

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Pokorn von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 2. Jänner 1871.

(192—2)

Nr. 5061.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Herrn Johann Kosler von Orteneg wider Mathias Oberstar von Stanel mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1871, Z. 2242, kund gemacht, daß über Ansuchen des Ersteren die dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, zu Stanel liegenden Realität auf den

14. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reinz am 25ten December 1870.

(14—3)

Nr. 3888.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Franz Jurca Realitätenbesitzer von Sorenje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. März 1870 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Franz Jurca von Sorenje eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

4. April 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. October 1870.

(523—3)

Nr. 365.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Mathias Jamnikschen Kinder von Winkel und von Antonia Jamnik in die öffentliche Versteigerung der zur Verlassenschaft des Mathias Jamnik gehörigen Reusche in Winkel Hs.-Nr. 1 sammt Zugehör, im Ausrufspreise von 400 fl., und der inventarisch auf 6 fl. 42 kr. geschätzten Verlassenschaftsgegenstände gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 1. Februar 1871.

Kundmachung

der Bestimmungen über die Vertheilung der Subventionsprämien für das Hornvieh im laufenden Jahre.

Die Prämienvertheilung findet statt in den Concursstationen, **Tschernembl, Krainburg, Sirkniz, Gottschee und St. Martin bei Vitaj** und zwar:

1. in **Tschernembl** am 4. Mai für das Hornvieh aus allen jenen Gegenden, welche zur Bezirkshauptmannschaft Tschernembl gehören;
2. in **Krainburg** am 8. Mai für das Hornvieh aus allen jenen Gegenden, welche zur Bezirkshauptmannschaft Krainburg gehören;
3. in **Sirkniz** am 8. Mai für das Hornvieh aus allen jenen Gegenden, welche zu den Steuerbezirken Planina und Laas gehören;
4. in **Gottschee** am 15. Mai für das Hornvieh aus allen jenen Gegenden, die zur Bezirkshauptmannschaft Gottschee gehören;
5. zu **St. Martin bei Vitaj** am 23. Mai für das Hornvieh aus allen jenen Gegenden, die zur Bezirkshauptmannschaft Vitaj gehören.

Aus andern als den hier benannten Gegenden jeder einzelnen Station zugetriebenes Vieh kann hier nicht prämiert werden.

Den Standort, wo das zugetriebene Vieh in den hier benannten Stationen aufzustellen sein wird, bestimmt der Gemeindevorstand eines jeden dieser Orte.

In jedem Concursorte wird die Prämienvertheilung in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr vorgenommen.

- 1) für 3 Stiere im Alter von noch nicht unter 1 $\frac{1}{2}$ und nicht über 3 Jahren: eine Prämie mit 80 fl. und zwei zu 60 fl.
- 2) für 3 Kalbinnen, die nicht über 2 Jahre alt sein dürfen: eine Prämie mit 40 fl. und zwei zu 30 fl.
- 3) für 2 Kühe (trächtig oder mit Kalb), die nicht über 6 Jahre alt sein dürfen: eine Prämie mit 50 fl. und eine mit 40 fl.

Alles zu prämiirende Vieh muß von Mürzthaler, Müllthaler, Mariahofer, oder Pinzgauer Race sein, nur dann, wenn keine preiswürdigen Thiere dieser Racen vorhanden wären, sind Kreuzungen der obbezeichneten Racen unter sich oder mit dem heimischen Schläge, und nur bei Abgang auch solcher, können besonders schöne und gute Thiere des heimischen Landeschlages prämiert werden.

Die Herren Gemeindevorstände jener Gemeinden, welche einem oder dem andern der genannten Concursorte gehören, werden ersucht, an zwei Sonntagen vor der Prämienvertheilung die Concursorte und den Tag derselben bei der Pfarrkirche der Bevölkerung verlaublich zu lassen und dieselbe zur zahlreichsten Theilnahme einzuladen. (617-1)

Laibach, am 15. März 1871.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (2622-19)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

(217-2) Nr. 4293.

Erinnerung

an Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Boštiančič von Senofetsch und Georg Pouh von Roschana, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben unter Vertretung eines Curator ad actum.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Anton und Johann Sajovic, Frau Gertraud und Herrn Franz Boštiančič von Senofetsch und Georg Pouh von Roschana, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Erben unter Vertretung eines Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Bizjak von Senofetsch die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung einiger Tabularposten sub praes. 9. November 1870, Z. 4293, eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. April 1871

hiergerichts anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu

ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihrer Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. November 1870.

(544-2) Nr. 989.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Andreas Perjatel von Reifniz wider Johann Celsnik von ebenda hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Z. 5938, auf den 1. März und auf den 1. April l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Markte Reifniz sub Hs.-Nr. 104 liegenden Mählrealität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der

2. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 28. Februar 1871.

(545-2) Nr. 951.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifniz wird in der Executionsache des Herrn Johann Koster von Orteneß gegen Anton Perjatel von Hudikonz Nr. 4 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem Edicte vom 24sten December 1870, Z. 5698, auf den 27sten l. M. und auf den 28. März l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

28. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24. Februar 1871.

(368-3)

Nr. 1473.

(566-3)

Nr. 795.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird die Relicitation der am 10. August 1869 executiv veräußerten, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Ref.-Nr. 16, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, auf 1346 fl. 40 kr. geschätzten, dem Jakob Zallen gehörig gewesenen Hübrealität in Zaverze wegen von Elisabeth Zallen nicht gehaltenen Vicitationsbedingungen über Ansuchen der Helena Maier auf den

31. März 1871,

10 Uhr Vormittags, hiergerichts bestimmt, und bei dieser einzigen Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte oder unter dem letzten Meistbote per 1204 fl. hintangegeben, worüber das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbucheextract eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. November 1870.

(563-3)

Nr. 958.

Vicitation

von Häusern und Grundstücken.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Beit Mosche von Graz, als Testaments-Executor des am 11ten Februar 1871 verstorbenen Herrn Mauril Mayer von Krainburg, in die Veräußerung der Mauril Mayer'schen Verlassenschaft, als:

1. Des in der Save-Vorstadt sub Hs.-Nr. 10 vis-à-vis des Krainburger Bahnhofes gelegenen großen Einkehrwirthshauses „zur Stadt Triest“, 1 Stock hoch, mit Ziegel gedeckt, mit 12 Zimmern, geräumigen Küchen, Kellern, Wagen-Remise, Magazin, Hofraum und großer geräumiger Pferde-Stallung, im solidesten Bauzustande, im Schätzungswerte von 5500 fl.;
2. des in der Save-Vorstadt sub Hs.-Nr. 3 gelegenen Hauses sammt Garten, im Schätzungswerte von 900 fl.;
3. des $\frac{2}{3}$ Pirkachanteils Acker, im Werthe von 180 fl.;
4. des $\frac{1}{3}$ Pirkachanteils Wald, im Werthe von 50 fl.;
5. 12 Joch 171 □ Rstr. Feßnizer Wald, im Werthe von 360 fl.;
6. der im Grundbuche Pfarrhof Altlat sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Reusche in Lavore Nr. 28 sammt Zugehör, im Werthe von 400 fl., gewilliget und zur Vornahme dieser Vicitation ist der

30. März 1871,

früh 9 Uhr, in Krainburg im Verlassenschaftshause, ehemals „zur Stadt Triest“, bestimmt worden.

Ein Drittel des Kaufschillings wird binnen Monatsfrist nach der Vicitation, die anderen zwei Drittel aber in zwei nach einander folgenden Jahresfristen sammt 5perc. Zinsen vom Tage der Ersetzung zu erlegen sein.

Die weiteren Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbucheextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. März 1871.

(485-2)

Nr. 921.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit dem Bescheide vom 20. September 1870, Z. 6420, auf den 18. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Meršnik von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Guteneß sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege mit dem vorigen Beisage und mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den

21. April 1871

angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1871.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28. September 1870, Z. 3576, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der der Theresia Ivančič von Hrenovik gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenovik sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1871.

(237-2)

Nr. 9114.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des vor 2 Jahren in Smelčič verstorbenen Franz Becjan.

Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntes Erben des vor 2 Jahren in Smelčič verstorbenen Franz Becjan bekannt gegeben:

Es habe Michael Konderc von Untersteindorf gegen dieselben die Klage peto. Zahlung eines Hubenkaußschillingsrestes per 200 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

31. März 1871

mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, für dieselben wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Sedl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
Rudolfswerth, am 22. November 1870.

(227-2)

Nr. 4721.

Erinnerung

an den unbekanntes wo befindlichen Peter Wogatei und Miha Erzen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Peter Wogatei und Miha Erzen hiermit erinnert:

Es habe Simon Kumer von Alt-Döblich Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Lač haftenden Satzposten, als: 1. des für Peter Wogatei intabulirten Ehevertrages vom 20. Jänner, intabul. 12. März 1819, per 400 fl. Conv.-M.; 2. des zu Gunsten des Miha Erzen verzeichneten Pachtcontractes vom 28. Mai 1828, intab. 18. September 1828, sub praes. 23. November 1870, Z. 4721, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Erzen von Zavoden als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Lač, am 24sten November 1870.

(584-2)

Nr. 1098.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Franz Komarar von Droglo für den Tabulargläubiger Bartholmá Gerčar angeschlossene Rubrik de praes. 15ten December 1870, Z. 6080, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Februar 1871.